



LETZTE NACHRICHTEN

WELT

Nachrichten in Kurzform:

- Berlin: Das IFO-Barometer für Preiserwartungen legte im letzten Berichtsmonat per April von zuvor 14,3 auf 15,1 Punkte zu. Entscheidend für die Entwicklung sind konsumnahe Bereiche (u.a. Gastronomie, Einzelhandel).
- Berlin: Am 1. Mai startet das Freihandelsabkommen der EU mit Neuseeland. DIHK-Außenhandelschef Volker Treier will einen Lichtblick für die Wirtschaft erkennen können.
- Berlin: Der Chef von Hapag-Lloyd rechnet mit einem Ende der Suezkanal-Krise vor Ablauf des Jahres 2024.
- G-7: Die Energieminister der G-7 Länder einigten sich grundsätzlich auf den Kohleausstieg bis 2035.
- Washington: Die US-Treasury gab das Volumen für die Mittelaufnahme bekannt. Im 2. Quartal sollen es 243 Mrd. USD (zuvor 202) und im 3. Quartal 847 Mrd. USD sein.
- Nahost-Krise: Frankreichs Außenminister Sejourne will Fortschritte bei Bemühungen um eine Waffenruhe im Gaza-Krieg erkennen.

EUR

Deutschland: BA - Arbeitskräftenachfrage sinkt weiter

Die schwache Konjunktur drückt immer stärker auf die Arbeitskräftenachfrage. Der um jahreszeitliche Einflüsse bereinigte Stellenindex sei von März auf April um zwei Punkte auf 111 Zähler gesunken, so die Bundesagentur für Arbeit (BA). Das seien zwölf Punkte weniger als ein Jahr zuvor und 27 weniger als beim Allzeithoch im Mai 2022. In fast allen Wirtschaftszweigen sei die Arbeitskräftenachfrage im Vergleich zum Vorjahresmonat gesunken.

Welt

IWF: Asien/Pazifik Region bleibt größter Wachstumstreiber der Weltwirtschaft

Die Wirtschaftsdynamik sei in dieser Region am größten. Sie würde im Jahr 2024 60% zum weltweiten Wachstum beitragen (1,92% von 3,2%). Die Aussichten dieses Wirtschaftsraumes hätten sich weiter verbessert. Zuletzt wurde die Prognose für diese Region um 0,3% auf 4,5% erhöht.

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		BIAS		
EUR-USD	1.0691	-	1.0729	1.0703	-	1.0723	Negativ
EUR-JPY	166.39	-	167.98	167.24	-	168.02	Positiv
USD-JPY	155.11	-	156.88	156.08	-	156.99	Positiv
EUR-CHF	0.9750	-	0.9776	0.9757	-	0.9765	Positiv
EUR-GBP	0.8533	-	0.8554	0.8531	-	0.8539	Neutral

KOMMENTAR

Niveau ist jedoch weiter niedrig

Neuseeland steht im Handelsvolumen auf Platz 62 mit 1,6 Mrd. EUR (Deutschland)
Schauen wir mal!

Kenntnisnahme erfolgt

Sportlich und kritisch!

Positiv

Negativ – siehe Kommentar

Es gibt Gewinner, das hat mit Infrastrukturaufbau (BRI), guten Rahmendaten, mit Bildungshunger und mit Leistungsbereitschaft zu tun!

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report?
Dann melden Sie sich jetzt unter www.netfonds.de an

DAX-BÖRSENAPEL

- Ab 17.650 Punkten
- **Aktuell**
- Ab 18.500 Punkten

MÄRKTE

DAX (Xetra)	18.118,32	-42,69
EURO STOXX50	4.984,05	-28,43
Dow Jones	38.385,73	+153,65
Nikkei	38.428,17 (05:56)	+493,41
CSI300	3.616,76 (05:56)	-7,16
S&P 500	5.117,08	+19,45
MSCI World	3.347,04	+11,96
Brent	88,47	-0,22
Gold	2.329,90	+3,40
Silber	26,95	-0,27

TV-TERMINE/VIDEOS



Neu: FTD Hellmeyer der Woche Kalenderwoche 18

Neu: Welt Video zur Fed-Politik

Märkte: Fokus auf Fed-Sitzung am 1. Mai - Deutschland: Arbeitskräftenachfrage sinkt weiter

Der EUR eröffnet gegenüber dem USD bei 1,0704 (05:31 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0691 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 156,77. In der Folge notiert EUR-JPY bei 167,71 EUR-CHF oszilliert bei 0,9758.

Märkte: Fokus auf Fed-Sitzung am 1. Mai

An den Finanzmärkten dominierte eine abwartende Haltung vor der Sitzung des Offenmarktausschusses der US-Notenbank am Mittwoch. Dabei ist unstrittig, dass es zu keiner Veränderung des Leitzinses kommen wird (Konsensus im Markt).

Der Fokus des Finanzmarkts wird auf der Verbalakrobatik der Fed-Granden liegen. Zuletzt wurden 1 – 2 Zinssenkungen per 2024 ab September vom Markt unterstellt. Es ist im höchsten Maße wahrscheinlich, dass es in der heißen Präsidentschaftswahlkampfphase zu den Zinssenkungen kommen wird. Das sollte dann auch dem Aktienmarkt im Herbst wohl bekommen. Wahljahre sind grundsätzlich starke Börsenjahre. „Food for thought!“

Es gab auch gute Nachrichten. Die Asien/Pazifik Region bleibt laut IWF größter Wachstumstreiber der Weltwirtschaft. Die Wirtschaftsdynamik sei dort am größten. Sie würde im Jahr 2024 60% zum weltweiten Wachstum beitragen (1,9% von 3,2%). Die Aussichten hätten sich weiter verbessert. Zuletzt wurde die Prognose für diese Region um 0,3% auf 4,5% erhöht.

Das Datenpotpourri (siehe unten) lieferte kaum erbauliche Daten. Der Economic Sentiment Index der Eurozone enttäuschte, in Dallas gibt es keine „gute Laune“, die vom NBS ermittelten PMIs Chinas signalisieren Dynamikverluste und Japans Daten waren durchwachsen.

Der DIHK feiert das EU-Freihandelsabkommen mit Neuseeland. In der Tat ist das grundsätzlich gut bezüglich Wolle und Lammfleisch. Das deutsche Handelsvolumen mit Neuseeland lag zuletzt bei gerade einmal 1,6 Mrd. EUR (Platz 62 in Statistik) – kein weiterer Kommentar.

In den USA wird das Thema der Finanzierung des öffentlichen Haushalts kritischer. Die US-Treasury gab das Volumen für die Mittelaufnahme bekannt. Im 2. Quartal sollen es 243 Mrd. USD (zuvor 202 Mrd. USD) und im 3. Quartal 847 Mrd. USD sein. Die US-Geopolitik ist nicht hilfreich, diese massiven Summen zu finanzieren. Immer mehr Länder des Globalen Südens nehmen Abstand davon, weil die USA bezüglich der Wahrung der Eigentums- und Verfügungsrechte nicht länger verlässlich sind. Eventrisiken nehmen für die USA und damit für den Westen zu.

Europas Aktienmärkte verloren, US-Märkte waren fester, ebenso der Nikkei, der Sensex, der Koshi und der Hangseng Index. Dagegen verlor der CSI 300. Rentenmärkte waren etwas entspannter.



Folker Hellmeyer

040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de



Datenpotpourri der letzten 48 Handelsstunden

Eurozone: Economic Sentiment Index enttäuscht

Der Economic Sentiment Index stellte sich per Berichtsmonat April auf 95,6 Punkte (Prognose 96,7, Vormonat 96,2 revidiert von 96,3).

Deutschland: Die Verbraucherpreise verzeichneten per April laut vorläufiger Berechnung im Monatsvergleich einen Anstieg um 0,5% (Prognose 0,6%, Vormonat 0,4%). Im Jahresvergleich kam es einem Plus in Höhe von 2,2% (Prognose 2,3%, Vormonat 2,2%).

USA: Keine gute Laune in Dallas

Der Dallas Fed Manufacturing Business Index sank per Berichtsmonat April geringfügig von zuvor -14,4 auf -14,5 Zähler.

China: NBS PMIs signalisieren geringere Dynamik

PMIs (NBS staatlich, Caixin nicht staatlich)	April 2024	März 2024
NBS Composite Index (Gesamtwirtschaft)	51,7	52,7
NBS Verarbeitendes Gewerbe	50,4 (Prognose 50,3)	50,8
NBS Dienstleistungssektor	51,2	53,0
Caixin PMI (nicht staatlich) Verarbeitendes Gewerbe	51,4 (Prognose 51,0)	51,1

Japan: Datenpotpourri mit Sonne und Schatten

Die Einzelhandelsumsätze nahmen per März im Jahresvergleich um 1,2% (Prognose 2,2%) nach zuvor 4,7% (revidiert von 4,6%) zu.

Die Industrieproduktion sank per März im Jahresvergleich um 3,6% nach zuvor -6,8% (Monatsvergleich +3,8% nach -0,6%).

Die Arbeitslosenrate stellte sich per März auf 2,6% (Prognose 2,5%) nach zuvor 2,6%.

Derzeit ergibt sich für den EUR gegenüber dem USD eine negative Tendenz. Ein Überwinden des Widerstandsniveaus bei 1,0950 – 1,0980 negiert das für den EUR negative Szenario.

Viel Erfolg!



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	<u>Frankreich:</u> Erstschätzung BIP (Q/J)	1.Q.	0,1%/0,7%	0,2%/0,9%	07.30	Raum für Enttäuschungen?	Mittel
EUR	<u>Deutschland:</u> Importpreise (M/J) Einzelhandel (M/J)	März März	-0,2%/-4,9% -1,9%/-2,7%	0,2%/-3,8% 1,5%/-.-	08.00	Basiseffekte Zu positiv?	Mittel
EUR	<u>Frankreich:</u> Verbraucherpreise (vorläufig M/J)	April	0,2%/2,4%	0,5%/2,2%	08.45	Jahresvergleich rückläufig?	Mittel
EUR	<u>Spanien:</u> Erstschätzung BIP (Q/J)	1.Q.	0,6%/2,0%	0,4%/1,9%	09.00	Erfrischend im europäischen Kontext!	Mittel
EUR	<u>Deutschland:</u> Arbeitslosenrate saisonal bereinigt	April	5,9%	5,9%	10.00	Keine Veränderung erwartet.	Mittel
EUR	<u>Deutschland:</u> Erstschätzung BIP (Q/J)	1.Q.	-0,3%/-0,2%	0,1%/-0,2%	10.00	Ist Optimismus (Q) gerechtfertigt?	Mittel
EUR	<u>Italien:</u> Erstschätzung BIP (Q/J)	1.Q.	0,2%/0,6%	0,1%/0,3%	10.00	Dynamikverluste?	Mittel
EUR	<u>Erstschätzungen:</u> Verbraucherpreise (J) Kernrate (J)	April	2,4% 2,9%	2,4% 2,7%	11.00	Entspannung in Kernrate?	Mittel
EUR	Erstschätzung BIP (Q/J)	1.Q.	0,0%/0,1%	0,2%/0,2%	11.00	Raum für Überraschung.	Hoch
USD	„Employment Costs“	1.Q.	0,9%	1,0%	14.30	Zarter Anstieg erwartet.	Mittel
USD	Case/Shiller Hauspreisindex (M/J)	Februar	0,1%/6,6%	0,1%/6,7%	15.00	Wo ist D im Vergleich?	Mittel
USD	PMI Chicago	April	41,4	45,0	16.00	Anstieg erwartet.	Mittel
USD	Conference Board Verbrauchervertrauen	April	104,7	104,0	16.00	Notorisch volatil?	Mittel



Disclaimer

Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

Netfonds AG
Heidenkampsweg 73
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100
E-Mail: info@netfonds.de
Website: netfonds.de

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Oliver Kieper, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am
Hellmeyer Report?
Dann melden Sie sich
jetzt unter
www.netfonds.de an